

Eine Erinnerungsmedaille.

Heute wird vom Kriegsfürsorgeamt eine Medaille ausgegeben, die unter den auf künstlerischen Wert Anspruch besitzenden Erinnerungszeichen dieser Kriegszeit in allererster Reihe steht. Es ist dies eine Medaille, deren Avers mit dem Bilde des Kaisers K. Neuburger, deren glücklich komponierten Revers Arnold Hartig modelliert hat. Neuburger, der Medailleur unsres Münzamtes, hat für das im nach links gewendeten Profil ausgeführte Kaiserbildnis ein sehr charakteristisches Porträt von energischem Ausdruck gewählt, das er mit großer Sorgfalt und Akkuratess durchgearbeitet hat. Hartig stellt im Revers eine ausgeschwärmte Schützengruppe hinter rasch aufgeworfenen leichten Deckungen liegend dar, die Gewehre im Anschlag, hinter ihnen in schreitender Bewegung eine Reihe mit vorgestrecktem Lorbeerkranz, in der Linken den Palmzweig haltend, eine sinnreiche Symbolisierung des Willens zum Siege, der den Frieden bringen soll. Der vorderste der Schützen hat das Haupt sinken lassen, er scheint verwundet; seine beiden Nachbarn sind in voller Aktion, nach dem Hintergrund verschwindend setzt sich die Schwarmlinie fort. Alle Schärfe in der Modellierung ist vermieden, ohne daß die Bestimmtheit der Formgebung dabei beeinträchtigt erschiene. Unter dem Bilde steht die heute vieltragende Zahl 1914, auf der Aversseite die knappe Schrift:

FRANC.
JOS. I.

Die Medaille ist randlos und, was ihren Wert als Kriegserinnerung noch erhöht, aus der Bronze eroberter Waffen hergestellt. Diese erscheinen so zur Vinderung des Unglücks und der Not herangezogen, welche sie als willenlose Werkzeuge in feindliche Hand heraufbeschworen haben. Die feine künstlerische Schöpfung, welche diese Medaille darstellt, wird zweifellos in weitesten Kreisen Anklang finden und in keinem Hause fehlen, wo neben dem Mitgefühl für die Opfer des Krieges auch einiger Kunstsinne sein Heim gefunden hat.

* * *

Die Medaille, von der hier gesprochen wird, ist für den wohlfeilen Preis von 4 K. durch das Kriegsfürsorgeamt, 9. Bezirk, Berggasse, zu beziehen, ist aber auch in dessen Vertriebsstellen und in allen größeren Geschäften zu haben. In der Innern Stadt, Weißburggasse Nr. 9, hat das Kriegsfürsorgeamt eine neue Vertriebsstelle eröffnet.